

Sind wir vorbereitet

Offenbarung 3,14-22

Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt, der Amen heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: 15 Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach dass du kalt oder warm wärest! 16 Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. 17 Du sprichst: Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!, und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß. 18 Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest. 19 Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße! 20 Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl[1] mit ihm halten und er mit mir. 21 Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron. 22 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Wir sollen vorbereitet sein, wenn wir aus dem Leben scheiden oder wenn Jesus Christus wiederkommt. Unser ganzes Leben im Glauben, so möchte ich es sagen, ist Vorbereitung.

It's better to prepair than to repair.

Gottes Herzensanliegen ist es gut, dass wir gut vorbereitet sind.

Aber was ist die größte Gefahr für uns?

Der größte Feind des Christentums ist nicht der Atheismus, noch ist es der Islam oder irgendeine andere Religion. Es ist auch nicht der Säkularismus noch ist es die Unmoral in der Kultur. Nein, der größte Feind des Christentums ist die **Selbstzufriedenheit**.

Historische Begebenheiten

Laodizea

- war eine sehr reiche Stadt war, es war ein Bankenzentrum der Provinz,
- ein sehr großes Textilzentrum, Überfluss. Sehr schöne schwarze Wollgewänder.
- ein paar Jahrzehnte vor dem Verfassen der Offenbarung gab es ein schweres Erdbeben in der Stadt, das diese fast völlig zerstört hat. Aber Laodizea weigerte sich, Hilfen aus Rom anzunehmen, weil sie mit eigener Kraft und Mitteln die Stadt noch schöner und größer wiederaufbauen konnte.
- die Stadt war berühmt für Augenheilkunde.
- Problem: Keine eigene Wasserquelle. Das musste über Aquädukte importiert werden. Zum einen aus Hierapolis, das heiße Quellen besaß und zum anderen aus Kolossä. Und bis das Wasser ankam, war es wohl nur noch lauwarm.
- Und Jesus konfrontiert nun diese Gemeinde. Er betrachtet die Gemeinden als seine Gemeinde. Und er stellt sich vor als der AMEN, interessant „So ist es“ . Ich bin der treue und zuverlässige Zeuge und was ich sage, gilt.

Vers 15:

Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Weil du lau bist, werde ich dich ausspeien.

Weder erfrischend kalt noch heilend heiß. Ihr seid lau und ungenießbar. Was war das Problem? Was meint Jesus?

Vers 17:

Du sprichst: Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!, und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß.

- Die Gemeinde hat sich auf den materielle Reichtum verlassen haben.
wer sagt: ich bin reich, der wird Gott um nichts bitten und nichts von ihm erhoffen.

Vers 18:

Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest.

- Laodizea war bekannt für: Reichtum, Tolle Kleider, Augensalbe.
- Aber Jesus sagt: In geistlicher Hinsicht seid ihr arm. In geistlicher Hinsicht seid ihr nackt und bloß. Und in geistlicher Hinsicht völlig blind, so blind, dass ihr es gar nicht wahrnehmt.

Jes 55,1:

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch! Gott meint es absolut gut mit uns und mit seinen Gemeinden. Auch wenn es manchmal eine schwere Therapie ist. Manchmal kostet die Vorbereitung uns viel.

Was Jesus anbietet, ist das wahre Gold, die wahren Kleider und Augensalbe.

- Gold:
Das Wertvollste ist Jesu Sündopfer und sein Blut zur Vergebung unserer Sünde und Schuld. Das geläuterte Gold steht für die Reinigung des Lebens durch das Entfernen der Sünde.
- Weiße Kleider:
Es ist das weiße Kleid der Gerechtigkeit Jesu. Unsere Identität. Christi Gerechtigkeit, die uns in der Taufe geschenkt wurde, damit wir Jesus immer ähnlicher werden.
- Augensalbe:
Es geht hier um die Augen unseres Glaubens, also um die Glaubenserkenntnis. Diese „Augensalbe“ ist Gottes Wort, das heilige Evangelium, wie wir es in der Bibel finden und wie es in der Kirche verkündigt werden sollte

In Abhängigkeit von Jesus leben und ihn brauchen. Wirkliche Reichtümer sammeln.

- Vers 19 sagt Jesus, warum er so deutlich ist. Weil er uns liebt. Die er liebt, die weist er zurecht. Sei nun eifrig und tue Buße. Komm zurück.
- Vers 20: zeigt das größte Problem der Gemeinde- was die Selbstzufriedenheit bewirkt. Wo stand der Herr? Draußen. Und er klopft an.
- Die Gemeinde hatte ihn nicht mehr im Zentrum.
- Er klopft an und sagt: ich möchte persönliche vertraute Gemeinschaft mit euch haben. Das Gemeinschaftsmahl war damals ein Akt der Gemeinschaft.
- Jesus sagt, Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Seit 2000 Jahren redet der Herr. Hört darauf, was der Heilige Geist durch sein Wort sagen will.
- „Wenn unser Gott uns nie widerspricht. Wenn er immer mit uns übereinstimmt, dann könnte es sein, dass wir schon lange eine idealisierte Version von uns selbst anbeten.“
- Unser Gott ist immer noch ein verzehrendes Feuer. Sein Wort ist ein zweischneidiges Schwert. Es soll uns durch Mark und Bein gehen.
- Lass dich verändern und erneuern.